

Schule im Herbst

Pressekonferenz der Minister Dr. Heinz Faßmann und Dr. Wolfgang Mückstein, 25. 8. 2021

BM Faßmann betont zu Beginn, dass niemand in der Regierung Schulschließungen wolle. Um dies zu verhindern sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

1. Installierung eines Frühwarnsystems

- a) **Abwasseruntersuchungen** bei 116 Kläranlagen, das umfasst 75% der Schülerpopulation
- b) **Sentinel**: PCR Testungen an 300 Schulen (86 000 Schüler/innen) um Clusterbildungen zu identifizieren.

2. Systematisches Testen, das sei einzigartig in Europa.

Drei Tests pro Woche: Montag Antigentest und PCR Test (Mundspülung), Donnerstag Antigentest. In den Sommerschulen wird damit begonnen. Wien wünscht zwei PCR Tests pro Woche, dazu laufen Gespräche.

In den ersten drei Wochen gilt eine Sicherheitsphase. Alle Schüler/innen und Lehrer/innen nehmen an den Testungen teil, alle tragen außerhalb der Klasse Masken.

Nach der Sicherheitsphase wird nach einem Drei-Stufenplan vorgegangen, der auf den Empfehlungen der Corona Kommission aufbaut. Die Einstufung basiert auf der 7 - Tage - Inzidenz. Berücksichtigt wird neben den Infektionszahlen die Anzahl der Tests, die Aufklärungsrate, die Symptomatik und die Dynamik des Infektionsgeschehens.

Ungeimpfte Lehrpersonen müssen einen PCR Test von außen bringen. Sie müssen immer ein gültiges Testzertifikat vorweisen können.

Stufe 1:	unter 100:	geringes Risiko
Stufe 2:	100 - 200:	mittleres Risiko
Stufe 3:	über 200:	hohes Risiko

Bei Stufe 1 können Schulveranstaltungen durchgeführt werden, in Stufe 2 muss eine Risikoabwägung erfolgen, bei Stufe 3 sind sie verboten. Das gilt auch für Sprechstage, Konferenzen und Verständigungen.

In Stufe 1 besteht keine Maskenpflicht, in Stufe 2 ist Maske außerhalb der Klassenräume zu tragen, in Stufe 3 gilt ab der 9. Schulstufe Maskenpflicht auch im Unterricht für alle Personen.

Beim Singen und Turnen ist auf gute Durchlüftung zu achten. Bei Stufe 2 sollte dies, wenn möglich, im Freien stattfinden, in Innenräumen muss ein Abstand von 2 m (Musik) und 1 m (Sport) eingehalten werden. Bei Stufe 3 sollte Musizieren mit Blasinstrumenten nur im Freien, Bewegung und Sport primär im Freien stattfinden.

3. Impfungen

Die Schule unterstützt auf Wunsch der Länder die Organisation des Impfens. Impfungen werden im Ninja-Pass vermerkt. Nach der Sicherheitsphase entfällt für geimpfte Schüler/innen die Verpflichtung an den Tests teilzunehmen.

4. Anschaffung von Luftreinigungsgeräten für Räume, die nur schwer zu lüften sind oder wo mehr Aerosole ausgestoßen werden (z. Musiksaal). Es wurden bisher weniger Filter bestellt als erwartet.

BM Mückstein spricht sich dafür aus den Fokus auf die Jugendlichen zu richten, die sehr lange aus Solidarisität mit den älteren und vulnerablen Personen auf viel verzichten mussten. Er appelliert an alle ab 12 sich impfen zu lassen. Seit Anfang Juni hat jeder/jede ab 12 Jahren die Möglichkeit eine Impfung zu bekommen.

Wenn in einer Klasse mehrere Schüler/innen positiv getestet werden, gelten geimpfte Personen als K2 und können weiter in die Schule gehen. Es müssen aber verschiedene Faktoren berücksichtigt

werden (wie viele Kinder positiv sind, wie die allgemeine Situation in der Region ist). Die Entscheidung trifft die lokale Gesundheitsbehörde auf Bezirksebene.

Für die **Kindergärten** wird es Empfehlungen des Ministeriums geben. Es sei wichtig, dass das Kindergartenpersonal getestet ist, bei Kleinkindern seien Tests schwierig.

Etwa 3000 Schüler/innen wurden zum **häuslichen Unterricht** abgemeldet, bedauert Faßmann, der auf soziale Probleme in diesem Zusammenhang verweist.

Wie viele Lehrpersonen geimpft sind, werde man zu Schulbeginn wissen. Der Minister schätzt, dass es zwei Drittel sein werden.